

Schwerpunktthema I:

Schlafbezogene Atmungsstörungen

Schlafbezogene Atmungsstörungen im Säuglings- und Kindesalter umfassen ein Spektrum unterschiedlicher Krankheitsbilder. Die Symptomatik umfasst hyperaktives Verhalten, Konzentrationsstörungen, Schul- und Verhaltensprobleme sowie Tagesmüdigkeit. Dr. Paul Scheuermann stellt typische Symptome, Risikofaktoren und Stellenwert schlafmedizinischer Diagnostik dar. **Seite 80**

Narkolepsie im Kindes- und Jugendalter

Die Narkolepsie ist eine seltene Erkrankung, ihre Diagnose wird bei vielen Betroffenen oft über Jahre verpasst. Die Symptomatik mit Tagesschläfrigkeit, Kataplexien, Schlaf lähmungen und hypnagogischen Halluzinationen ist sehr charakteristisch, meist muss jedoch gezielt danach gefragt werden. Frau Dr. Sandra Overmann beschreibt Leitsymptome, Diagnosekriterien und Therapiestrategien. **Seite 88**

Epilepsie, Schlaf und antikonvulsive Therapie

Bei Kindern und Jugendlichen mit einer Epilepsie kann der Schlaf durch die Anfälle selbst, aber auch durch die antiepileptische Pharmakotherapie gestört werden. Bei Schlafstörungen und schwer behandelbarer Epilepsie sollte die „Schlaffreundlichkeit“ der Antikonvulsiva berücksichtigt werden, wie Frau Dr. Barbara Fiedler und Prof. Gerhard Kurlemann in ihrer Fortbildung ausführen. **Seite 94**

Verhaltensbedingte Schlafstörungen

Einschlaf- und Durchschlafstörungen sind bei Kindern aller Altersgruppen häufig und beeinträchtigen das Familienleben oft erheblich. Frau Dipl.-Psych. Dr. Angelika A. Schlarb gibt eine Übersicht über die Symptomatik verhaltensbedingter Schlafstörungen, Bausteine der diagnostischen Abklärung und verhaltenstherapeutische Programme als effektive Behandlungsverfahren. **Seite 99**

Schwerpunktthema II:

Beratung zur Sprachförderung in mehrsprachigen Familien

Ausgehend von einer Befragung niedergelassener Kinderärzte zur Beratungspraxis bei Mehrsprachigkeit haben Frau Dipl.-Psych. Dr. Anke Buschmann und Ko-Autorinnen eine Reihe von Merkblättern mit Tipps zum Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Familie verfasst. Diese Merkblätter wenden sich an mehrsprachige Eltern, sie sind auf die verschiedenen Altersstufen bei den Vorsorgeuntersuchungen U3 bis U9 zugeschnitten und stehen in 10 Sprachen übersetzt auf der homepage der Kipra als pdf zum download zur Verfügung. **Seite 105**

Editorial _____ 69

Aktuell

Praxiskolumne _____ 72

Meldungen aus Wissenschaft und Politik _____ 74

Fortbildung

Schlafbezogene Atmungsstörungen im Säuglings- und Kindesalter _____ 80

Paul Scheuermann

Narkolepsie im Kindes- und Jugendalter _____ 88

Sandra Overmann

Epilepsie, Schlaf und antikonvulsive Therapie  _____ 94

Barbara Fiedler, Gerhard Kurlemann

Verhaltensbedingte Schlafstörungen bei Kindern und Jugendlichen _____ 99

Angelika Anita Schlarb

Originalia

Kinderärztliche Beratungspraxis bei Mehrsprachigkeit – Ergebnisse einer Fragebogenerhebung _____ 105

Anke Buschmann, Ellen Radtke, Bettina Jooss, Ann-Katrin Bockmann

Sozialpädiatrie aktuell

Inklusion in der Schule: Eltern gestalten Qualitätsmerkmale für gemeinsamen Unterricht _____ 110

Mitgliederversammlung der DGSPJ am 18.9.2010 in Potsdam _____ 112

Medizinische Versorgung von Migrantenkindern: Von Chancengleichheit noch weit entfernt _____ 117

Dr. Hartmut Schirm neues Ehrenmitglied der DGSPJ _____ 119

DAKJ

Klinisch gesteuerte rationale Borreliose-Diagnostik _____ 120

Prävention _____ 126

Bücher _____ 128

Aus der Industrie _____ 130

Impressum _____ 132

Termine _____ 132

